

Auf dem Weg in die Freizeit 3.0

Wiener Start-up schlägt Brücke zur virtuellen Welt

Von Zmary Gharwal

Das Internet ist für das moderne Leben, so wie wir es kennen, schier unverzichtbar. Die Verlagerung jeglicher Aktivitäten auf eine digitale Ebene hat nicht nur Menschen mit Behinderungen im wahrsten Sinne des Wortes das „Tor zur Welt“ geöffnet. Zumindest virtuell. Das Wiener Start-up „FullAccess“ macht sich die Digitalisierung zunutze, um eine Brücke aus der virtuellen Welt in die reale zu schlagen. So soll die Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderungen erleichtert werden.

Gegründet wurde FullAccess im Mai 2016 von den Steirerinnen Christina Riedler und Martina Gollner. Riedler studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft, war Managerin bei einer Online-Zeitung und ist ehrenamtliche Begleitperson für Menschen mit Sehbehinderungen. Gollner, die selbst von Geburt an hochgradig sehbehindert ist, studierte an der Fachhochschule Wien und ist Sozialarbeiterin.

Musik, Theater und Sport

Mit ihrem, vom universitären Gründerservice INITS und der Wirtschaftsagentur Wien geförderten Social Business, das sich als Anlaufstelle für VeranstalterInnen und Menschen mit Behinderungen gleichermaßen versteht, arbeiten die beiden Exil-Steirerinnen an einer Lösung ihres eigenen Problems. Gollner ist bei Abendveranstaltungen auf eine Begleitperson angewiesen. Anfragen für ein entsprechendes Ticket gestalten sich aufwändig und werden beliebig entschieden. VeranstalterInnen haben Berührungängste und sind verunsichert, da sie nicht wissen, wie sie mit dieser Zielgruppe umgehen sollen. Hinzu kommt, dass in Österreich „Behinderung“ mit der Benutzung eines Rollstuhls gleichgesetzt wird.

Das musikbegeisterte Gründerinnen-Duo hat auf zahlreichen Reisen die unterschiedliche Herangehensweise von



Martina Gollner und Christina Riedler sind Start-up-Gründerinnen

VeranstalterInnen, Ticket Providern, Künstleragenturen oder dem Personal auf Festivals, Konzerten, Sportveranstaltungen und Theateraufführungen an diese Thematik kennen gelernt.

Über ihren Ticketshop „Aeon Tickets“, der sich speziell an Menschen mit Behinderungen richtet, werden ab 2017 Tickets für Musikveranstaltungen mit den entsprechenden Nachweisen direkt von einer zentralen Stelle buchbar.

Zusätzlich zu einem kostenlosen oder preisreduzierten Ticket für eine Begleitperson bietet Aeon Tickets auch umfangreiche Informationen zu den Gegebenheiten am Veranstaltungsort. Persönlicher Service hat trotz Digitalisierung oberste Priorität.

Das Angebot von Aeon Tickets wird unter www.aeontickets.com verfügbar sein. ■

